



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel
E-Mail: sayn@wittgenstein.ltsh.de

P R E S S E M I T T E I L U N G 59/2021

Kiel, den 21.12.2021

Freie Kommunikation ist gelebte Demokratie – Deswegen keine Zensur von Messengerdiensten

Die Verbotsforderungen gegen den zensurfreien und unabhängigen Messengerdienst Telegram nehmen zu. Der niedersächsische Innenminister Pistorius (SPD) hat die Internetkonzerne Apple und Google sogar dazu aufgefordert, Telegram aus ihren App-Stores zu entfernen. Er scheut sich nicht, sogar die angebliche Verabredung zu Terroranschlägen über Telegram hierfür ins Treffen zu führen. Müßte er dann aber nicht die Abschaltung aller Kommunikationsplattformen fordern?

Daß sogar Ärzte und Pfleger gefälschte Impfpässe benutzen, um sich und ihre Familien am Leben zu erhalten, bereitet Sorge. Und der erweiterte Selbstmord in einer Familie wegen eines angeblich gefälschten Impfzertifikats zeigt, wohin eine verfehlte Politik Menschen treibt (vgl. <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/tote-koenigs-wusterhausen-impfzertifikat-100.html>). Daß die Verzweiflung über das Corona-Regime und ein deswegen angekündigter Selbstmord in einer Telegramgruppe von Mainstreammedien dazu benutzt wird, von „Gewalt“ in Telegramgruppen zu phantasieren, läßt tief blicken.

Hier ist keinerlei Problembewußtsein zu erkennen, geschweige denn Erbarmen oder Mitleid mit den Betroffenen zu verspüren; wo steht eigentlich die Kirche in dieser unmenschlichen Situation?

Ist es nicht auch Telegram, wo man sich austauschen und informieren, wo man auch Hilfe und Zuspruch erfahren kann?

Ist die Forderung eines Verbotes von Telegram nicht eine linkstotalitäre, stalinistische Allmachtsphantasie? Zeigt sie nicht ein mangelhaftes Verständnis des Grundgesetzes und eine Mißachtung internationaler Konventionen? Wie verlogen diese Forderung ist, zeigt die Tatsache, daß die linksextremistische Plattform „indymedia“ nach wie vor ungestört online ist (<https://linksunten.tachanka.org/node/211565/index.html>).

Freie Kommunikation zwischen Menschen ist Ausdruck von Menschenwürde und gelebter Freiheit, ihre Unterdrückung ist Diktatur.

Hierzu Doris v. Sayn-Wittgenstein, MdL Kiel: „Zensur ist immer ein Mittel, unliebsame Opposition mundtot zu machen. Wer Zensur fordert, ist kein Demokrat und fürchtet die sachliche Auseinandersetzung. Facebook hat mich für eine sachlich fundierte Pressemeldung zu Corona für drei Tage gesperrt. Ich bin deswegen froh, daß ich mein Recht auf freie Kommunikation wie vor über Telegram ausüben und so meine Wähler erreichen kann. Bitte abonnieren Sie deswegen meinen Telegramkanal: <https://t.me/+qO7JE8VSBBEyNzgy>“